

**Pränumerationspreis:**  
 Zustellung oder  
 mit Franko-Post-  
 wendung:  
 ganzjährig . . . . . R. 10.—  
 halbjährig . . . . . R. 8.—  
 vierteljährig . . . . . R. 4.—  
 Einzeln Sonntags-Nummern  
 20 H., einzelne Donnerstags-  
 Nummern 12 H.

Redaktion und  
 Administration:  
 Sonntag, 18, im eigenen Hause  
 — Telephon Nr. 8. —

Ersch. ein wöchentlich zweimal  
 Sonntag u. Donnerstag

# Südwangart.

**Pränumerationspreis:**  
 für Lugos mit Zustellung oder  
 in die Provinz mit Franko-  
 Postverrechnung:  
 ganzjährig . . . . . R. 10.—  
 halbjährig . . . . . R. 8.—  
 vierteljährig . . . . . R. 4.—  
 Einzeln Sonntags-Nummern  
 20 H., einzelne Donnerstags-  
 Nummern 12 H.

Redaktion und  
 Administration:  
 Sonntag, 18, im eigenen Hause  
 — Telephon Nr. 8. —

Ersch. ein wöchentlich zweimal  
 Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 33.

Lugos, Sonntag den 23. April 1905.

XIII. Jahrgang.

## Ostern.

Lugos, 22. April.

Zu Rom, der allmächtigen, bisher unbe-  
 siegten Weltstadt, feiert die kleine Christen-  
 gemeinde im verborgensten Winkel der  
 Katafomben das Osterfest.

Ein alter Grabstein, auf welchem ein  
 einfaches hölzernes Kreuz von düster bren-  
 nenden Fackeln beleuchtet ist, bildet den Altar  
 und vor diesem kniet ein ehrwürdiger Presbyter,  
 der mit der andächtigen Versammlung die  
 Osterpsalmen singt. Im Hintergrund stehen die  
 Katechumanen: kräftige Männer, Greise,  
 Frauen, zarte Mädchen und Kinder und be-  
 trachten mit ehrfurchtsvoller Scheu das Kreuz.  
 Sie können es auch nicht fassen, daß das  
 Symbol tiefster Erniedrigung, auf welchem  
 man Sklaven und schwere Verbrecher vom  
 Leben zum Tode beförderte, zum Symbol  
 der neuen göttlichen Lehre, der Nächstenliebe,  
 werden soll, denn noch immer huldigt die  
 ganze Welt den Göttern, noch immer ist  
 der Name „Christ“ ein verhaßter, verachteter  
 und noch immer werden im Zirkus die Be-  
 kenne der Lehre des „Nazareners“ den wilden  
 Tieren vor dem versammelten Volk preisge-  
 geben. — Ein Blutzeuge gewinnt für die  
 Lehre Jesu Christi Hunderte von römischen  
 Bürgern und Frauen von den höchsten Stän-  
 den bis hinunter zum rechtslosen Sklaven.  
 Sie wissen alle, daß ungeachtet Künste und  
 Wissenschaften an den Höfen der Kaiser und  
 in den Palästen der Reichen gepflegt werden,  
 ungeachtet Handel und Gewerbe blühen, und  
 in allen bedeutenderen Städten berühmte Lehr-  
 anstalten existieren, die herrschende Bildung nur  
 die Oberfläche glättete; Sittlichkeit, Seelenadel  
 und Charakterstärke keine Geltung finden und  
 Freiheit ein unbekanntes Gut ist. Sie wissen  
 alle, daß das Volk in Ganzen genommen in

Weichlichkeit und Wollust verfiel und sich an  
 den rohen Gladiator-Spielen und Tierkämpfen  
 in den Amphitheatern ergötzt und die Frauen  
 der höchsten Stände zu Gistmischerinnen und  
 gemeinen Buchbirnen herabsanken.

Was Wunder, wenn also die ersten  
 Christen des römischen Reiches alle Teilnahme  
 an den Festen und Religionsgebräuchen der  
 moralisch verumpften Heiden ängstlich mieden,  
 Kriegsdienste und Staatsämter verschmähten  
 und sogar im täglichen Verkehr sich absonderten?

Groß war die Bedrängnis, welche die  
 ersten Christengemeinden, die sich aus Juden  
 und Heiden bildeten, bis ins erste Jahrzehnt  
 des IV. Jahrhunderts zu erdulden hatten;  
 aber gerade diese Bedrängnis erhöhte ihr  
 Gottvertrauen, erfasste alle Bekenne der  
 Lehre Jesu ein unerschütterliches Gottvertrauen;  
 denn die Lehre des Heils, welche den Gläubigen  
 im Erdenleben Menschenrechte, Bruderliebe  
 und Tröstung gewährte, führte sie auf die  
 Bahn zur Erkenntnis des einzigen, allmächtigen  
 allbarmherzigen Gottes. Eine gleiche Umwäl-  
 zung auf religiösem Gebiete hatten schon  
 Jahrhunderte zuvor die nach Alexandria aus-  
 gewanderten Juden vorbereitet, als sie (nach  
 der Tradition 72) die hebräischen Schriften  
 der Bibel ins Griechische übersetzten, die unter  
 dem Namen Septuaginta bekannt ist und in  
 der Folge der Verbreitung des Christentums  
 in Griechenland und in den Gegenden des  
 Mitteländischen Meeres sehr förderlich war.

Unaufhaltsam schlug das Christentum  
 immer tiefere Wurzel; im Jahre 312 n.  
 Chr. G. besiegte der Sohn des Konstantius,  
 Konstantin unter der Kreuzesfahne (Laburme)  
 den grausamen Maxentius, bemächtigt sich der  
 Stadt Rom und gibt, anno 325, durch das  
 Duldungsdekret von Mailand dem Christentum  
 eine gesetzlich anerkannte Basis.

Das Osterfest ist ein Freiheitsfest; denn  
 der göttliche Lehrmeister hat es mit seinem  
 heiligen Blute am Kreuze nicht nur verewigt,  
 sondern durch seine Lehre auch die ganze  
 Menschheit auf die Bahn der unverfälschten  
 Moral, der Anbetung des alleinigen Gottes  
 geleitet.

Das Christentum war der Leitstern,  
 welcher unseren Ahnen die Pforte europäischer  
 Kultur eröffnet und die gesunden nationalen  
 Sitten und Gebräuche veredelte.

Viele blutige Ostern hat unser teures  
 Vaterland erlebt, unsägliche Erniedrigungen  
 erduldet, aber immer wieder ist es gleich dem  
 Phönix aus den fürchterlichsten Kämpfen um  
 seine Selbständigkeit siegreich hervorgegangen.

Was Jesus Christus vor nahezu zwei  
 Jahrtausenden gelehrt, das bleibe ein unantast-  
 barer, kostbarer Schatz für ewige Zeiten; denn  
 die Lehre der Nächstenliebe birgt in sich die  
 Achtung des Gesetzes, die gegenseitige Duldung  
 auf religiösem Gebiete, die Vaterlandsliebe,  
 also die Opferfreudigkeit, wenn es gilt, für  
 unser Vaterland Gut und Leben hinzugeben.

Die Glocken rufen uns in das Haus  
 Gottes: Treten wir hin vor den Altar des  
 Herrn; denn Er ist es, der unsere Geschichte  
 lenkt, der uns die heiligste Flamme des  
 Menschen, die Vaterlandsliebe, schenkte und  
 beten wir alle einmütig, ohne Unterschied des  
 Glaubensbekenntnisses, zu Gott dem Allvater:  
 Oh Herr, beschütze unser teures Vaterland  
 vor Not und Elend und vor Kriegswirren,  
 erhalte uns noch lange unsern glorreichen-  
 troß so furchtbarer Schicksalschläge ungebeug-  
 ten, greisen, ehrwürdigen König Franz  
 Josef I.; denn er ist der erhabene und  
 würdige apostolische Nachfolger unseres ersten  
 Königs, der sein ganzes Leben dem Wohle  
 jenes Landes weihete, dessen Kinder wir sind.

**Möbel**

Beste und billigste Einkaufsquelle  
 — bei äusserst solider Bedienung —  
 in der Lugoser Möbelhalle des

**Löwy Lipót.**

# FRANZ JOSEF BITTERWASSER

IST DAS EINZIG ANGENEHM ZU NEHMENDE NATÜRLICHE ABFÜHRMITTEL.

Erhältlich bei Josef Morgenstern, Lugos.

# Tagesneuigkeiten.

**Personalmeldung.** Magnatenhaus-Mitglied Karl v. Svab hat sich zum Sommeraufenthalt nach Gavoosdia begeben.

**Aus der Repräsentanz.** In der Generalversammlung, welche von Seite der städt. Repräsentanz am 19. d. Monats abgehalten wurde, ist nur ein einziger Punkt von Belang verhandelt worden, u. zw. die Konvertierung der städtischen Schulden. Die mit der Durchführung betraute Finanzkommission hat die diesbezüglich eingelaufenen Offerte der hiezu aufzuforderten hauptstädtischen Geldinstitute für ungünstig befunden, und hat die weiteren Verhandlungen mit den offerierenden Instituten beschlossen. Bis zur endgültigen Kontrahierung wurde jedoch dem Bürgermeister bewilligt, bis zu 26000 Kronen auf Kontokorrent, bei einer hiesigen Sparkassa, zur Deckung der laufenden Auslagen, eine Anleihe zu machen. Erwähnenswert ist noch, daß die Polizeimannschaft gegen Unfall, auf Kosten der Stadtgemeinde, versichert wurde; jedenfalls ein humanes Vorgehen, welches die Gutherzigkeit unserer Stadtväter lobt. Die übrigen Gegenstände waren von keiner Wichtigkeit und wurden selbe den Anträgen gemäß erledigt.

**Aus der Gesellschaft.** Am 18. d. schlossen ihr Ehehindnis zu Budapest Herr Andor Karatjoni de Bodva und Frau Margarethe Clef de Pazonj.

**Marokkanische Heuschrecken.** Ackerbauminister Bela Takkian hat jene Munizipien, in denen im Vorjahre marokkanische Heuschrecken aufgetreten sind und deren Vertilgung nur zum Teile durchgeführt wurde, angewiesen, das eventuelle abermalige Auftreten dieser Insekten zu beobachten und das Resultat ihrer Beobachtung dem entomologischen Institut telegraphisch mitzuteilen, damit die Organe die gegen die Weiterverbreitung der Heuschrecken nötigen Schutzmaßnahmen ergreifen können. Das entomologische Institut befindet sich: Budapest, II. Bezirk, Debröut 13.

## Aphorismen über den neunsten Tagoser Eratsch.

Beim Urteil über deinen Mitmenschen sei der Kopf der Staatsanwalt, das Herz der Verteidiger und das Gewissen der Richter.

Du mußt, um eines Menschen Wert zu erfassen ihn erst über andere urteilen lassen.

Menschen, welche den Grundsatz aufstellen, es handle sich im menschlichen Leben lediglich darum, daß man zur größtmöglichen Brauchbarkeit herangebildet werde, halten das, was von diesem Grundsatz abgeht, für ein Vergehen und suchen daher alle untergeordneten Stände bloß zu rüftigen Tagelöhnern, zu Arbeitern auf dem Ackerfelde der Zeit und alle höheren Stände bloß zu rüftigen Treibern der Arbeiter zu machen, als wenn der Mensch lauter Hand, als wenn die Arbeit das Hauptziel und der möglichst große Erwerb die Hauptbedingung das Glückes wäre.

Der Einzelne wird nicht allein für sich selbst sondern auch für die gesamte Menschheit gebildet, deren Glied er ist. Wie nun die Sprache das Einzelnen das treue Abbild seines Geistes ist, so strahlt aus dem Denken und Wesen des Volkes der Volksgeist, sein Charakter und seine Kultur zurück.

Der menschliche Geist ist wie ein Epheu, welcher der Stütze bedarf, um in die Höhe zu ranken, Himmelsluft zu trinken und kräftig zu gedeihen. Findet dieser Epheu diese Stützen nicht, so kriecht er am Boden und verrottet dabelbst; wo er sie aber gewinnt, dort klimmt er lustig empor und seine Blätter und Triebe werden um so breiter und frischer, je höher er hinauf klimmt.

Es gibt Samenförner, welche Jahrzehnte und länger ihre Keimkraft behalten, in dürrer Sande und totem Gesteine, dem Auge entrückt, ruhig harren und ihres Auferstehungsmorgens warten, tief in sich die Lebenskraft bergend, welche man längst

## Der König und die ungarische Sprache.

Von einem pensionierten Offizier wird folgende interessante Reminiszenz mitgeteilt: Es war der heiße Schlachttag von Santa Lucia, der 6. Mai 1848, an welchem Sr. Majestät — damals noch der Erzherzog Franz Josef — zum ersten Male im Feuer stand, und das ungarische Regiment Erzherzog Franz Karl Nr. 52, dessen Inhaber als Feldmarschall-Lieutenant der Vater des Königs war, und welches sich, wie heute noch, in Fünfkirchen (ungarisch Pecs) ergänzt, zum Kampfe führte. Oskar Teuber fährt darüber in seinem „Chrentage Österreichs“ wörtlich Nachstehendes an: „Und im dicksten Angeldregen, dort wo die Ungarn von Franz Karl unbezwinglich kämpften, sah man einen edlen, unterlichen Jüngling unerschrocken dahinsprengen. In ungarischer Sprache besuete er die Krieger und mit stürmischen Elzens antworteten sie. Der Jüngling war der vornehmste Freiwillige der „italienischen Armer“, er war der Stolz, die Hoffnung und Zukunft unseres Vaterlandes — Erzherzog Franz Josef von Österreich.“

**Zugsverspätung.** Der in Lugos um 4 Uhr Nachmittag fällige Personenzug ist Freitag mit einer Verspätung von 1 1/2 Stunden hier eingetroffen. Die Lokomotive des von Budapest als Schnellzug abgehenden Trains versagte auf der Strecke den Dienst und wurde in der Station Nagyhörös mit einer Hilfsmaschine eingetauscht. Dies verursachte die Verspätung.

## Schadenersatz infolge einer ärztlichen Operation.

Der Heidelberger Gerichtshof fällt jüngst ein interessantes Urteil. Ein Uhrmachergehilf hat einen Schadenersatzprozess gegen den dortigen Universitätsprofessor Dr. Oskar Vulpinus angestrengt. Der ihn auf seiner orthopädischen Klinik am Fuße operiert hatte und dabei so nachlässig verfahren war, daß der Fuß in Brand überging und oberhalb des Knies amputiert werden mußte. Der Gerichtshof verurteilte Professor Vulpinus zu 25.000 Mark Schadenersatz, zur Bezahlung einer Jahresrente von 1000 Mark und verpflichtete ihn, seinem Patienten einen künstlichen Fuß anzufertigen.

erlöschen glauben sollte. Zur rechten Zeit und am rechten Orte getränkt, entwickelt plötzlich solch ein verlorenes Samenforn keine Kraft und kriecht hervor — und da grünt es frisch auf altem Gestein oder dürrer Schutthausen, um Zeugnis von der Unsterblichkeit des Geisteslebens und der wahren Fortbildung zu geben. Margit Madasdi.

## Auf Freiersfüßen.

Humoreske von Arno Stein.

Leutnant v. Zittwitz verjöhnte durch seine Unwesenheit den Ball des Kommerzienrats Silberwald. Er stand an der Saaltür, betrachtete die wogenden großen Toiletten, Orden und Uniformen und überlegte, wen er aus der glänzenden Damenschar zum Kontre auffordern solle. Das war für ihn keine gleichgültige, rasch zu erledigende Frage, sondern vielmehr eine Lebensfrage. Ein kleines Kapital, welches bisher seinen Zuchschuß gebildet hatte, hatte er aufgezehrt, und nun gab es nur noch einen Ausweg, falls er nicht die Uniform ablegen wollte, nämlich reich zu heiraten. Schon hatte er Schulden gemacht, allerdings geringe Schulden, aber da er sie nicht bezahlen konnte und ihm das Schuldenmachen ungewohnt war, so drückte es ihn. Er war entschlossen, der ewigen Sorge um das Kleingeld durch eine reiche Heirat ein Ende zu machen.

„Der reiche Heiratsmarkt für verkracht Offiziere! Wir hätten nicht herkommen sollen, Theodor,“ hörte der Leutnant einen alten Herrn mit langem weißem Barte zu einem jüngeren blondbärtigen Manne sagen. Dann entfernten sich beide in die anstoßenden Zimmer.

Der Leutnant erbleichte. Es ward gerade, als hätte man seine Gedanken erraten, und als wären die Worte für ihn bestimmt. Seine Blicke waren auf zwei nebeneinander sitzende Damen gerichtet: Flora Silberwald und deren Kusine Hartenstein. Beide waren nicht häßlich.

„Flora und Rosa sind interessant, was?“ lächelte Hauptmann Dressel, des Leutnants direkter Vorgesetzter, zu ihm tretend.

## Ein neuer Schulbau.

Der Präses der istr. Kultusgemeinde, Herr Dr. Josef Fenyess initiierte eine Aktion, die den Bau eines neuen Schulgebäudes und gleichzeitig die Errichtung einer 4klassigen Mädchenbürgerschule zum Zwecke hat. Mit Rücksicht auf die löbliche Intention, welche ein längst gefühltes Bedürfnis zu realisieren beabsichtigt, erläßt der Vorstand einen Aufruf, in welchem er sich an die oft erprobte und bewährte Opferwilligkeit der Gemeindeglieder wendet, um durch Spenden das Projekt seiner Verwirklichung näher zu bringen. Dr. Fenyess selbst spendete bereits 500 Kronen und das edle Beispiel hat auch Nachahmer gefunden, indem der Vizepräses der Kultusgemeinde Herr Bernhard Deutsch zum Schulbauфонде 300 K., der Präses der Schulkommission Dr. Jakob Kleiu 100 und das Mitglied der Schulkommission Dr. Heinrich Berdach ebenfalls 100 Kronen spendeten. Es ist voraussichtlich, daß sich an dieser Aktion, die für die kulturelle Entwicklung der Kirchengemeinde von unberechenbarer Tragweite ist, sämtliche Mitglieder der Gemeinde beteiligen werden. Von mancher Seite wird auch das Gerücht lanziert, daß die Absicht vorhanden wäre, vom Bau einer neuen Schule abzusehen, und das Zinshaus der Gemeinde zu einem Schulgebäude zu adaptieren. Wie dem immer auch sei, der erste Schritt ist getan und wird hoffentlich zum Ziele führen.

## Eine Krokodiljagd

erragte dieser Tage in Drsova keine geringe Aufregung, Mittelfst Bahn war eine jetzt am Skellaplatz aufgestellte Menagerie eingetroffen. Der Käfig des Krokodils muß sich während der Fahrt geöffnet haben und das Krokodil ging auf Entdeckungstreifen aus. Lange konnte es sich jedoch der goldenen Freiheit nicht erfreuen, sein ungewohnter Anblick erschreckte die harmlosen Bewohner der Bahnhofsstation gewaltig, sie schlugen Lärm und bald wurde das gefräßige Ungeheuer eingefangen, ohne irgendwelchen Schaden verursacht zu haben. Sein Besitzer war froh, daß dem lieben Vieh nichts passiert ist, welches sich übrigens ganz harmlos und ruhig benahm.

„Mich interessieren sie nicht,“ erwiderte Zittwitz, innerlich erboht darüber, daß heute jedermann seine Gedanken zu erraten schien, was übrigens nicht schwer war, wenn man seinen Blicken folgte. Um aber nicht unartig zu erscheinen, fügte er hinzu:

„Sie sehen einander sehr ähnlich.“ „Allerdings,“ sagte der Hauptmann spöttisch, „der Unterschied wird kaum fünfzigtausend Mark betragen.“

„Eine von ihnen werde ich engagieren,“ erklärte der Leutnant, und schritt, um das ihm unangenehme Gespräch abzuschneiden, quer durch den Saal. Als er fünf Schritte von den Damen entfernt war, wußte er noch nicht im geringsten, vor wem er seine Verbengung machen würde, ob vor Rosa oder Flora. Unwillkürlich machte er Halt.

Es gibt merkwürdige Ausnahmen von der Regel, daß der Wille des Menschen frei sei. Plötzlich fiel nämlich der Blick des Leutnant auf ein junges Mädchen, welches in einer Fensternische, ganz abseits von den erwähnten beiden Damen, stand, und wie es schien, mit sehnsüchtigen Blicken nach ihm hinsah. Er konnte diese sanfte blonde Schönheit wohl, sie war ihm auf dem Kaffinoball vorgestellt worden, und auf dem landwirtschaftlichen Balle hatte er ihre Bekanntschaft erneuert. Er hatte sich grenzenlos in sie verliebt, er hatte sie heiraten wollen und sich deshalb nach ihr erkundigt. Sie hieß Aurelie Sanden und war die Tochter einer von ihrer Pension lebenden Majoröwitze. Das war also nichts, denn sie war arm, jedenfalls ohne nennenswertes Vermögen, und da mußte die Stimme seines Herzens allerdings schweigen. Das erkannte er sehr wohl, denn wo sollte er die Kaution herkrigen, wo alles übrige, was zu einem standesgemäßen Hausstand gehört? Er suchte die junge Dame mit der größten Energie aus dem Sinn zu bringen, und in der letzten Zeit schien es ihm gelungen. Aber mit verdoppelter Gewalt lehrten alle Gefühle, die er für Aurelie hegte, wieder, als er sie einsam dastehen sah. Er machte eine halbe Wendung, steuerte auf Aurelie zu, und kurz entschlossen forderte er sie zum Kontretanz auf.

Errösend erhob sich das junge Mädchen und trat mit ihm in die Reihe der Tanzpaare.

**Auslosung der Geschwornen.** Unter Vorsitz des Gerichtspräsidenten Guido v. B o j n i c h fand am 21. d. die Auslosung der Geschwornen für den Mai-Zyklus statt. Ordentliche Geschworne: Max Groß Keszabanya, Johana Delo Nagy Lugos, Baron Ladislaus Barbozy Madrag, Bruno Wolmann Dhabaszerbanka, Ludwig Mendl Lugos, Koloman Szabo Balincz, Robert Nickmann Ferenczfalva, Thomas Schuster Bethlenhaza, Dr Konstantin Mianea Facset, Markus Weiß Valeamare, Johann Szekely Berkes, Emil Tanadi Drebul, Josef Jäger Lugos, Franz Wach Madrag, Graf Otto Szirmai Facset, Franz Bihari Hezereft, Konstantin Grozavekfu Lugos, Julius Koronghy Nagy-Mutnik, Endre Kubanyi Ferenczfalva, Dr Isidor Pop Lugos, Viktor Szeifried Lugos, Samuel Deutsch Lugos, Anton Berenyi Lugos, Karl Elek Lugos, Wilhelm Böschl Keszabanya, Karl Lemann N.-Vogsan, Anton Ditrich Keszabanya, Johann Balassa N.-Vogsan, Alexander Augustin jun. N.-Vogsan, Soma Grünbaum Lugos. Ersatz-Geschworne in Lugos: Hermann Moses, Karl Nagy, August Csafanyi, Koloman Horvath, Ladislaus Kövösi, Josef Sinkovich, Josef Pölskei, Anton Weigand, Bela Szende, Georg Schmidt.

**Der Karansebeser Doppelmord.** Wir berichteten seinerzeit, daß der Karansebeser Lederhändler Adolf B e r o h n und seine Köchin ermordet und die Wohnung Berohn's ausgeraubt wurde. Seitdem sind die Recherchen im Zuge. Die Fäden der Untersuchung führten jetzt nach Temesvár, weshalb sich seit gestern der Karansebeser Stadthauptmann Kornel Dragomir in Temesvár aufhält. Die Karansebeser Polizei verhaftete übrigens einen Mann, der schon einige Wochen vor dem Mord die Karansebeser Polizei aufmerksam machte, daß Berohn ermordet werden wird. Die Polizei vermochte nicht, Berohn Tag und Nacht zu bewachen und so war es möglich, den Mord tatsächlich auszuführen. Der Verhaftete muß jedenfalls wissen, wer den Mord geplant hat, doch war er bis jetzt zu keinem Geständnisse zu bewegen.

„Ich dachte, Sie hätten mich ganz vergessen, Herr Leutnant,“ sagte sie.

„Und das war Ihnen nicht angenehm?“ fragte er, unbemerkt ihre Fingerspitzen drückend.

„Ob angenehm oder nicht, was kommt es darauf an,“ versetzte sie mit wehmütigem Gesichtsausdruck. „Das sind eben Ballbekanntschaften, und namentlich wir Mädchen, wir dürfen ja nicht wählen, wir müssen uns daran gewöhnen, aus einem Arm in den andern zu fliegen und denken, daß es eben nur Arme waren, zu denen nichts weiter gehört.“

„Sie sind ja eine kleine Philosophin,“ lächelte der Leutnant.

„Wenn man schon das fünfte Jahr auf den Ball geht, dann kommt das Nachdenken über diese Dinge von selbst.“

Jetzt begann der Tanz und Leutnant v. Bittwitz hätte nicht sagen können, was ihm lieber gewesen wäre, mit dem schönen Mädchen durch den Tanzraum zu wirbeln, oder sich mit ihr zu unterhalten. Noch nie hatte er sie so schön und interessant gefunden und von da an war er den ganzen Abend in ihrem Bann. Er tanzte auch die beiden darauffolgenden Tänze mit ihr und engagierte sie zum Kotillon. In der Pause, welche diesem letzten Tanz vorherging, trat er in das Rauchzimmer, setzte sich auf ein Sofa und zündete eine Zigarre an.

Blauwe Rauchwolken vor sich hinblasend, war er ganz mit seinen Gedanken beschäftigt und achtete

**Atelier Maschiz.** Es bietet sich uns wieder Gelegenheit, über Neuerungen dieses hervorragenden Kunst-Etablissements berichten zu können, obwohl Maschiz's Renommee, der Ruf seiner vorzüglichen Leistungen auf dem Gebiete der modernen Fotografie viel zu bekannt ist, als daß sie noch einer speziellen Reklame bedürfen würden. Die neueste Exposition läßt uns Leistungen auf dem Gebiete der Fotografie bestaunen, die nicht alltäglich sind und verweisen wir auf die neuinstallierten Schaukästen. Wir können die Besichtigung dieser schönen Kunstprodukte unserem Publikum auf das wärmste empfehlen. Man glaubt sich unwillkürlich vor einem hauptstädtischen fotografischen Schaukasten zu befinden, wir können unsern Maschiz, der sich auf dem Gebiete der Fotografie eines vorzüglichen Rufes erfreut, zu diesen Leistungen, welche gewiß auch vom großen Publikum nach Gebühr gewürdigt werden, nur gratulieren.

**Verlosung.** Die Auslosung der Gewinuste der durch den hiesigen isr. Frauenverein veranstalteten Wohltätigkeits-Lotterie wird Dienstag den 25. d., 4 Uhr nachmittags im großen Saale des Komitatshauses abgehalten werden. Mit Rücksicht auf den wohltätigen Zweck und in Anbetracht der wahrhaft verworrenen Gewinngegenstände steht zu erwarten, daß die noch übrig gebliebenen Lose bis dahin auch Abnehmer finden werden.

**Margit-Creme.** Es sind wenige Damen im Lande, denen die so berühmte Gesichtssalbe des Apothekers Klemens v. Földes nicht bekannt wäre. Zwischen sämtlichen Schönheitsmitteln erfreut sich nämlich Földes' Margit-Creme der größten Nachfrage, da sie ganz unschädlich ist, in einigen Tagen sämtliche Unreinlichkeiten der Haut Sommerprossen, Wimmerl, Mitesser etc. entfernt und das Gesicht ins Frische und Feine zaubert. Man benützt sie nicht nur zur Verschönerung der Gesichtshaut, sondern auch zur Bleichung des Nackens, der Schulter und der Hände. Großer Diegel 2.— K, kleiner 1.— K. Erhältlich beim Erzeuger, Apotheker Földes in Arad und in allen Apotheken. Man hüte sich vor Nachahmungen. B

wenig auf die übrigen Anwesenden; plötzlich aber wurde er aus seinen Träumen aufgeschreckt.

„Sie sind der Herr Leutnant v. Bittwitz?“ fragte ihn ein weißbärtiger alter Herr, der eben eingetreten war und sich ungeniert ihm gegenüber setzte.

„Der bin ich.“

„Es ist sehr auffallend, daß Sie alle Tänze mit einer Dame tanzen. Wollen Sie das Mädchen kompromittieren.“

„Nein, aber heiraten möchte ich sie, wenn ich nur könnte.“

„Das finde ich hübsch von Ihnen, daß Sie so offen sind. Ein anderer würde gefragt haben: Wer sind Sie, was geht Sie das an?“

„Aber das ist ja wahr,“ rief der Leutnant, sich vor den Kopf schlagend, „wer sind Sie denn und was geht Sie das an?“

„Ich bin der Gutsbesitzer Sanden, Onkel der jungen Dame, von welcher die Rede ist. Der Blondbärtige dort ist mein Sohn, der Legationsrat Sanden.“

„Sehr angenehm,“ sagte Bittwitz, „ich möchte gern um die Hand Ihrer Fäulein Nichte anhalten, aber ich bin arm wie eine Kirchenmaus.“

„Lieben Sie Aurelie?“

„Herrgott noch mal — —“

„Sie möchten sie also heiraten? Verzeihen Sie, daß ich so gerade darauf losgehe, aber als Soldat, der direkte Angriffe zu schätzen weiß, werden Sie das billigen.“

**Zigeunerplage.** Seit einigen Tagen werden die Passanten in allen Straßen von herumvagabundierenden Zigeunerweibern auf die zudringlichste Weise molestiert und angebettelt. Da sich diese Herden nicht nur auf Bettel, sondern auch auf Diebstahl verlegen und tatsächlich auch schon mehrere Diebstähle zu verzeichnen sind, machen wir die Polizei auf diesen Unfug mit dem Ersuchen aufmerksam, dem Zigeunerwesen durch energisches Einschreiten ein Ende zu machen.

**Elite-Spezialitätentruppe-Lyra.** Ostersonntag und Ostermontag finden im Hotel „König von Ungarn“ zwei große Spezialitäten-Vorstellungen statt. Aus dem Programme sind besonders hervorzuheben: The two Otto lidle Fred and Bella Lola, urförmliche Musikal-Exzentric. Non plus ultra! Die fliegenden musikalischen Ballons. Zum Schluß der Vorstellung großer sensationeller Verwandlungs-Akt in 36 Verwandlungen ausgeführt von Fräulein Wanda Wandina. — Das Programm ist bezent und für Familien-Publikum berechnet. — Wie wir aus mehreren Blättern ersehen, hat die bei Truppe ihrer Durchreise in Kronstadt, Hermannstadt usw. vorzüglichen Beifall erlangt.

**Eine Niesen-Arbeiterausschließung in Sicht.** Die zwischen den Baumeistern und den Bauarbeitern geführten Kämpfe sind zur Genüge bekannt. Dieselben offenbaren sich in oft wiederkehrenden Arbeitseinstellungen, sowohl in der Hauptstadt als auch in der Provinz. Um den Arbeitersachvereinen gegenüber gerüstet zu sein, wurde der Landes-Baugewerbeverband gegründet, dem die hauptstädtischen und die Baumeister von 42 Provinzstädten angehören. Infolge der Forderungen haben sich die Verhältnisse in den letzteren Tagen so zugespitzt, daß die Verbandsleitung gestern beschlossen hat, nach Ostern eine allgemeine Arbeitersperre zu veranstalten. Die dem Verbands angehörigen Baumeister wollen nach Ostern sämtliche Arbeiter entlassen, die Lohnsätze und die Arbeitsordnung festsetzen und nur solche Arbeiter aufnehmen, die sich diesen Anordnungen fügen.

„Billigen? Ich bin sogar sehr erfreut darüber, daß mir Gelegenheit geboten wird, mich auszusprechen. Bisher hatte ich ein kleines Kapital, das ist jetzt zu Ende. Sie wissen, Herr Sanden, daß ein Leutnant ohne Zuschuß ein Unding ist, namentlich in unserer teuren Garnison.“

„Und da Aurelie arm ist,“ fiel Sanden ein.

„Das ist es,“ bestätigte der Leutnant. „Ich wünschte, ich wäre so reich, daß ich sie ganz arm heiraten könnte.“

„Nun, lieber Leutnant, machen Sie sich keine Sorgen. Aurelie besitzt ein Vermögen von ihrer Mutter her, und wir haben's bisher geheim gehalten, weil wir nicht wünschten, daß sie ihres Geldes wegen geheiratet werde.“

Der Leutnant fuhr freudig erregt empor, dann aber schien er wieder von Zweifeln beherrscht zu werden.

„Natürlich werden Sie geliebt. Sie hat ein ganzes Tagebuch vollgeschrieben, das nur von Ihnen handelt. Erkundigungen über Sie habe ich auch schon eingezogen — —“

„Zu den vertrackten Offizieren“ gehöre ich hoffentlich nicht?“

„Nein, Sie Lauscher. Nun kommen Sie, wir fahren nach dem ‚Kaiserhof‘ um die Verlobung zu feiern.“

Am anderen Tag kannte die Welt ein neues glückliches Paar.

I. k. k. ö.-u. ausschl. priv. Fabrik wetterfester Façade-Farben

**Karl Kronsteiner**

Wien, Landstraße, Hauptstraße Nr. 120.

**Kronsteiner's neue Email-**

**façade-Farbe** (gefehl. gesch.)

Farbpulver in 50 Nuancen, mit Wasser anzurühren, waschbar, wetterfest, feuerfest, emailhart, nur ein Anstrich.

— Besser wie Ölfarbe. —

Seit Jahrzehnten Lieferant fast aller k. k. Domänen-, Militär- und Zivilbauämter, Eisenbahnen etc. — Auf allen beschickten Ausstellungen mit ersten Preisen prämiert.

Billigste Anstrichfarbe für Façaden, Innenräume, insbesondere von Schulen, Spitälern, Kirchen, Kasernen und Gegenstände aller Art.

**Kosten per Quadratmeter 2½ Kreuzer.**

— Erfolg überraschend. —

**Façade-Farbe** wetterfest, kalklöslich, in 49 Nuancen, dem Öl anstriche gleich, von 12 kr. per Kgr. aufwärts.

Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch, Prospekt etc.

Niederlage in Lugos bei Necht u. Schwarz.

**N. Fuller im Spezialitätenhater in Lugos.** Die Erfinderin des Serpentintanzes hat durch die Jahre ihrer Produktionen von den hundertstrahligen Flammen ihres Apparates das Augenlicht derart geschwächt bekommen, daß ihr ein in Paris lebender, berühmter Optiker zwei gläserne Schutzgläser konstruierte die sie während ihrer Produktion benützt, um nicht mit der Zeit ihr Augenlicht ganz zu verlieren. Diesen berühmten Serpentintanz produziert Miß N. Fuller Sonntag den 23. und Montag den 24. d. im hiesigen Theater in dem Programme der an diesen zwei Abenden gastierenden Gesellschaft, wo außer dieser Sensationsnummer, die in Berlin und Wien höchstangesehene „Ag a“, die schwebende Jungfrau, zur Vorführung kommt. Das reichhaltige Programm enthält außer diesen beiden Spezialitäten die höchst wissenschaftliche Demonstration „An der Grenze des Überfinlichen“. Es ist dies eine Produktion, die Herrn Charles Brown einen allgemeinen bestbekanntesten Weltruf verschaffte, da seine Leistung staunenderregend ist, er findet mit verbundenen Augen verborgene Gegenstände, errät Gedanken, die ein anderer denkt, zeichnet und schreibt Namen lebender und verstorbener Personen. Wir wünschen dieser hochinteressanten Spezialitätengesellschaft viel Glück, welches sie auch wohl verdient, da sie nur erstklassige Leistungen hat.

**Massenübertritt zur lutherischen Kirche.**

Aus Bares wird gemeldet: Ein Teil der deutschen Bauern unserer Gemeinde war mit dem hiesigen röm.-kath. Pfarrer Julius Huber wegen dessen ungari-schen Predigten in Streit geraten. Infolge dessen sind vor einigen Tagen achtzig hiesige Ortsinsassen von der römisch-katholischen Religion zum lutherischen Glauben übergetreten. Demnächst sollen noch weitere 300 Bürger ihrem Beispiel folgen. Die Sache macht in der Stadt großes Aufsehen.

**Viel Geld ersparen Sie,** wenn Sie Leinwand, Herren- und Damenwäsche bei den Fabrikanten direkt bestellen. Adresse: Kereskedelmi iroda, Budapest, Kerepesi-ut 65.

**Uberglaube.** Man meldet uns aus Orsova bei Radujevacz wurde gestern eine Leiche aus der Donau gefischt, deren rechter Arm samt dem Hemdärmel abgerissen war. Die Bevölkerung rottete sich zusammen und verhinderte gewaltsam, daß die Leiche im Ortsfriedhofe beisetzt werde, da dies nach dem Aberglauben einen großen Hagelschlag heraufbeschwören würde. Man mußte die Leiche an einem Stricke stromabwärts bis zur Grenze schwimmen, wo sie dann begraben wurde. Von dem Falle erhielt die Gen-darmerie die Anzeige.

**Schiffskarten nach Amerika.** Von Fiume werden nächsten und zwar am 27. April der Gildampfer „Slavonia“, am 9. Mai die „Karpathia“ und am 18. Mai der Gildampfer „Pannonia“ nach New-York abgehen. Auf diesen mit der größten Bequemlichkeit eingerichteten Ozeanfahrrern verwendet die Schiffahrtsgesellschaft eine ganz besondere Sorgfalt auf die Verpflegung der Passagiere. Im Preise der Schiffskarten ist die vollkommene Verpflegung auf dem Schiffe, sowie für die Dauer eines zweiseitigen Aufenthaltes in Fiume mit inbegriffen. Die Personenbeförderungsteilung der „Adria“ (Budapest, Vigadoter 1) kann laut Verordnung des Minister des Innern an, mit Reisepässen versichene Auswanderer außer Fahrkarten über Fiume auch Fahrkarten via jeden beliebigen europäischen Hafenplatz ausgeben. Demzufolge ist es nicht nur überflüssig, Vorschüsse nach dem Auslande zu senden, sondern es ist auch gewagt, weil die von dort ankommenden Schiffskarten, Briefe und Druckorten laut der entsprechenden Verordnung des Ministers des Innern in jedem einzelnen Falle von den Behörden konfisziert werden.

Das echt berühmte Malnaser „Sicilia“-Heilquellenwasser ist erhältlich im Hauptdepot bei Necht und Schwarz, Spezzereihandlung, Lugos.

**Erfolgslose Baderuren und zwecklose Ver-suche** kann man ersparen, wenn man gegen Gicht und Rheumaleiden die von ärztlichen Kreisen so warm empfohlene Boltan-Salbe versucht, welche von vielen Tausenden Geheilten als in ihrer Wirkung unübertrefflich gerühmt wird. Per Flasche 2 K in der Boltan-Apothek Budapest, V., Szabadszger.

**Ein raffinierter Zigeuner.** Der Nagykiskindaeer serbische Bauer Obrad Bozsai war auf dem jüngsten Bombolhaer Jahrmärke mit 700 Kr. in der Brieftasche, um sich ein Pferd zu kaufen. Während er so mit einem das Pferdemaßlergeschäft betreibenden Zigeuner die Pferde in Augenschein nahm, kommt auf einmal ein anderer Zigeuner atemlos und mit zerstörten Mienen auf sie zu und sagt, er habe seine Brieftasche mit 700 K verloren und ist der Meinung, daß Bozsai und sein Kupez sie gefunden haben. Bozsai zog seine Brieftasche heraus, um zu zeigen, daß er zwar Geld und auch eine Geldbörse habe, aber sie sein rechtmäßiges Eigentum sind. Der Zigeuner betastete die Brieftasche, drehte sie einigemal in der Hand um, zerkerte jedoch weiter fort, daß nur sie zwei sein Geld haben können. Dem Zank und Streit machte der Kupez damit ein Ende, daß er erklärte, die Brieftasche gefunden und bei sich zu haben, was ja Bozsai wissen könnte, da er neugierig genug war, als er sich, bevor noch der geldsuchende Zigeuner zu ihnen kam, schnell bückte und etwas in die Tasche steckte, zu fragen, was er gefunden habe. Alle drei waren jetzt zufrieden. Die zwei Zigeuner schlugen einen anderen Weg ein und Bozsai kaufte sich ein Pferd. Als er indessen zahlen wollte, war seine Brieftasche leer. Das Diebsgelfindel stahl ihm das Geld vor seinen Augen weg.

**Heizer-Prüfung.** Die Prüfung für Dampf-maschinen-Wärter und Dampfessel-Heizer findet am 29. April 1905, vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in den Lokalitäten der Maschinenwerkstätte der l. u. Staatsbahnen Temesvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbe-Inspektor, Temesvar-Josefstadt, Küttel-Platz Nr 2 einzureichen.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur: Emil Reichner. Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

**Pályázati hirdetés.**

A Facseti takarékpénztár r.-t. a lemondás folytán megüresedett főkönyvelői állásra pályázatot hirdet.

Fizetés évi 2400 korona és tiszta nyereséghez mért jutalomdíj. Ezenkívül a megválasztott főkönyvelőt az intézet a magántisztviselők országos nyugdíjgyűlésébe beiratja és fizeti az érte járó tagsági díjat.

Pályázni kívánók felhivatnak, miszerint iskolai képzettségüket, valamint eddigi működésüket feltünté ő bizonyítványokkal felszerelt kérvényeiket folyó hó 28-áig az igazgatóságához adják be. Az állás azonnal elfoglalandó.

Facset, 1905 április 14.

**Az igazgatóság.**

Seit 31 Jahren Erste Marke.

Jahresproduktion 61.000 Fahrräder.



Premierfahrradwerke  
GER I. B., Coventry, Nürnberg-Doos.

**Erklärung.**

Wie ich erfahren habe, wird das Gerücht verbreitet, daß Fräulein Margit Nadassdi im Volksbildungsvereine die Dienstmädchen organisiert, denselben Vorträge hält und sie aufklärt, wie sie sich ihre Lage verbessern sollen. Wir haben, wie in Budapest die »Társadalomtudományi Társaság«, in Temesvar das „Freie Lyceum“ und in Reficzabanya die Bürgerichulprofessoren, einen Zyklus von Vorträgen arrangiert, um das, was die Mitglieder sich in der Schule nicht aneignen konnten, durch Vorträge zu erreichen. So hat Fräulein Nadassdi — wie auch andere Pädagogen — auf unser Ersuchen noch im Monate Oktober v. J. einen Vortrag „Über die Notwendigkeit der Fortbildung“ gehalten, bei welchem die männlichen Mitglieder des Vereines und deren Frauen teilgenommen haben. Ich erkläre deshalb, daß das obige böse Gerücht auf Unwahrheit beruht. Der Verein hat überhaupt keine Dienstmädchen als Mitglieder und somit werden dieselbe weder vom genannten Fräulein, noch durch uns organisiert. Dies im Interesse der Wahrheit. Lugos, 21. April 1905.

Emil Husvéth, Präses.

**Zu vermieten das Haus,**

Szendegasse, in welchem die Amtlokalitäten der Finanzdirektion unterbracht waren. Enthaltend grössere u. kleinere Wohnungen.

Eventuell lassen sich Geschäftslokale herstellen.

Näheres bei der Eigentümerin

Frau Witwe Stefan Orbok  
Kricsova  
I. P. Gavozsdia.

**ACHTUNG!**

Die berühmten echten Zipser  
Leinwände und  
Damastwaren

verlässlicher Qualität sind in jedem größeren Geschäfte zu haben.

Registrierte Schutzmarke der Resmarker Fabrik.

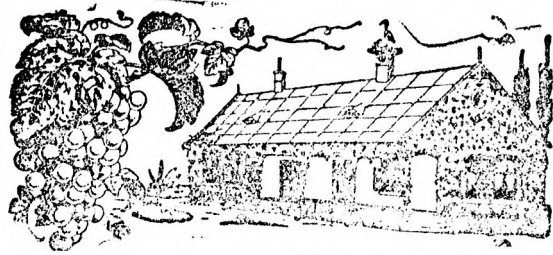
Nur mit dieser Schutzmarke versehen



Resmarker Ware ist Fabrikat.

Heimische Industrie!

Zu verkaufen,  
eventuell  
zu verpachten  
**eine Wassermühle**  
mit 2 Gänge  
in der Nähe der Gemeinden  
Remete, Dezest, Skeus  
und Furlog.  
Näheres zu erfragen bei Herrn  
**Abraham Friedmann**  
Lugos. 1-6



**Pflanzen wir Weinlauben**

zu jedem Haus  
und in unseren Hausgärten in Erde und Sand.

Die Weintraube gedeiht in unserem Vaterlande überall und es gibt kein Haus, an dessen Mauern sie bei der geringsten Pflege nicht aufgezogen werden könnte; ausserdem ist sie auch für andere Gebäude, Gärten, Zäune etc. der prächtigste Schmuck, ohne den für andere Zwecke verwendbaren Räumen auch nur den geringsten Teil zu entziehen. Sie ist das dankbarste Obst, da sie jedes Jahr Früchte trägt.

Hiezu eignet sich jedoch nicht jede Traube, weil ein grosser Teil, wenn er sich entwickelt, keine Früchte trägt; aus diesen Grunde konnten viele bisher kein Resultat erzielen. Wenn hingegen zur Bildung von Lauben geeignete Sorten gepflanzt werden, so versehen sie das Haus während der ganzen Reifezeit mit den vorzüglichsten Muskateller- und anderen süssen Traubengattungen.

Die Gattungen werden in einem illustrierten Preiskurant geschildert, welcher jedermann, der seine Adresse mittelst Korrespondenzkarte angibt, kostenlos zugesandt wird. Rebenveredlungen sind auch noch in grosser Quantität zu reduzierten Preisen zu haben. Weine zu Familiengebrauch: 50 Liter und aufw. zu billigstem Preise, sowie „Delaware“ glatt zur Anlage und hievon Weinmuster

**Ermittelte Erste Rebenveredlungs-Anlage**  
Nagy-Kágya (Komitat Bihar).

\*\*\*\*\*  
Schutzmarke: „Anker“  
**Liniment. Capsici comp.,**  
Erfolg für  
**Anker-Pain-Expeller**  
ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als 35 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.  
**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schächeln mit der Schutzmarke Anker und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., R. 1.40 und R. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Törrl, Apotheker in Budapest.  
Richters Apotheke  
am „Goldenen Thron“ in Prag  
Elisabethstrasse Nr. 5 neu.  
Verfand täglich.

**Elite-Spezialitäten-Truppe Lyra.**

**Ostersonntag und Ostermontag**

finden im Hotel „König von Ungarn“ 2 grosse Spezialitäten-Vorstellungen statt.  
Aus dem Programme sind besonders hervorzuheben:

The two Otto lidle Fred and Bella Lolla, urkomische Musikal-Exzentric.  
Non plus ultra! Die fliegenden musikalischen Ballons.

Zum Schlusse der Vorstellung **grosser sensationeller Verwandlungs-Akt** in 36 Verwandlungen ausgeführt von

**Fräulein Wanda Wandina.**

Das Programm ist sehr dezent und für Familien-Publikum berechnet.

Entré 1 Krone. — Anfang 8 Uhr abends.

Zu zahlreichem Besuch ladet höf. ein

die Direktion.

**Agenten**  
die sich mit dem Verkaufe von  
**Königin Elisabeth**  
Losen befassen, werden gegen hohe Provision aufgenommen.  
Offerte sind an  
**Fischer & Riesz**  
Bankhaus, Budapest  
Erzsebet-körut 9, zu richten

**Die Reklame.**

Ständige, zweckvolle und praktische Reklame ist die Seele, der belebende Faktor eines jeden Fabriks-, Handels-, Industrie-Unternehmens und Geschäftes. Wie, wo und wann am erfolgreichsten, am besten und am billigsten amonciert werden kann, erfährt man bei der

**Annancen-Expedition**  
**Julius Leopold**  
Budapest, VII., Erzsebet-körut 54  
wo Inserate und Reklamen für sämtliche Budapest, Provinz- und ausländische Blätter und Kalender mit besonderer Sachkenntnis, gewissenhaft, pünktlich und billig besorgt werden.

**Kostenüberschläge und Pläne gratis!**



Einen Raub an der eigenen Tasche begeht, wer seinen

Bedarf an Veredlungen nicht von der **Rakethaler Erben**

**Rebenveredlungsanlage**

Eigentümer: **Fr. Caspary, Medgyes Stebenbürgen**

bezieht, die ihr: Rebschulen im abgel. trockenen Sommer täglich mit über 2 Millionen L. bewässerte, wodurch die Veredlungen eine ideale Entwicklung erlangten. Illustrierte Preisliste gratis.

Waaas?!... Papa hat's erlaubt, es ist ja Jakob's **Antinikotin-Zigaretten-Hülse.**



Achtung! Echt nur in Zigaretten-Kistchen.  
Fabrik: Wien, Piaristengasse.

**Chromgreberei in Lugos.**

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich in meinen Werkstätten eine Abteilung für

**Chromgerbung**

eingerrichtet habe, wo sämtliche Sorten in **Chromleder, Borkalf, Chromsatin, Chromzige und Chromchevreauz** schwarz und färbig erzeugt werden.

Diese meine Gerbung ist mit allen ausländischen Marken in Qualität, Dauerhaftigkeit und Aussehen gleichgestellt und auch von mir bedeutend billiger zu beziehen.

Die Herren Schuhmacher wollen sich gef. von dieser Neuerung durch Inanspruchnahme dieser Einführung von der Güte meiner Erzeugnisse überzeugen.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

**Georg Blasko**

Gerberei, Temesvarergasse No 85.

# Allein echter Thierry Balsam.



Dieser Balsam dient innerlich und äußerlich. — Er ist: 1. Ein unerreichbar wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarth und stillt den Auswurf, beseitigt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden. 2. Wirkt vortrefflich bei Halentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten zc. 3. Vertreibt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überraschend alle Krankheiten der Leber, des Magens und der Gedärme, besonders Magenkrampf, Kolik und Reizen im Leibe. 5. Benimmt den Schmerz und heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden. 6. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, benimmt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. 7. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und benimmt das Aufstoßen und den üblen Geruch von Mund und Magen. 8. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer, Bandwurm und bei Epilepsie oder hinfällender Krankheit. 9. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, frische und alte Narben, Rotlauf, Hühneraugen, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorenen Glieder, Krätze, Rände und Ausschläge, aufgesprungene raube Hände zc. und benimmt den Kopfschmerz, Sausen, Reizen, Gicht, Ohrenschmerz zc., worüber die ausführliche Gebrauchsanweisung klare Auskunft gibt. Ist ein Heilmittel, welches in keiner Familie, insbesondere bei Influenza, Cholera- und anderen Epidemien als erste Hilfe fehlen soll. — Man achte also immer genau auf die grüne Schutzmarke wie obenstehend! Man adressiere: An die Schutzengel-Apothek des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen kosten franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarn 5 Kronen, nach Bosnien und Herzegowina 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 5 Kronen 60 Heller. Weniger als 12 kleine oder 6 Doppelflaschen werden nicht versendet. Nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages.

Schutzengel-Apothek des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Der Bezug und Wiederverkauf von Fälschungen und behördlich nicht bewilligten Balsame mit anderen Schutzmarken wird strafgerichtlich verfolgt. Bestellungen für welche das Geld gleich mitangewiesen wird, werden vor allen anderen sofort abgebet.

## Kraft und Wirkung der allein echten

# Thierry's Zentifolien-Zugsalbe.

Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltener Beinfrak vollkommen geheilt, neuerdings sogar ein 22 Jahre altes, schweres, krebsartiges Leiden.

Verhindert Blutvergiftung, macht Operationen unnötig.

Echte Zentifolien-Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Störung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, bei allerhand alten Schäden, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzfuss, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfrak: bei Hieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden: zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand Schrote, Dornen zc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen selbst Krebs; bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangen Füßen, Brandwunden aller Art, erfrorenen Gliedern, beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Blutgeschwüren, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder zc. Das beste Mittel gegen Insektenstiche, gegen Hühneraugen. — Weniger als 2 Dosen werden nicht versendet; Versendung nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 Hell. Auf jedem Tiegel muß die Firma „Schutzengel-Apothek des A. Thierry in Pregrada“ eingebrannt sein. — Einzige Bezugsquelle:

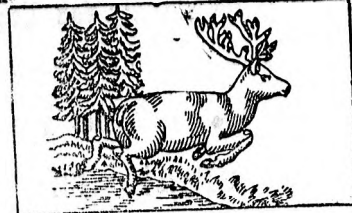
Schutzengel-Apothek des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Vollste Ueberzeugung, daß Apotheker A. Thierry's Balsam und Zentifolien-Salbe unersehbare Mittel sind, verschaffen Sie sich sofort durch Anschaffung des hiesigen Ratgebers, enthaltend mehrere tausend Original-Dankschreiben. Die Zusendung des Büchleins erfolgt bei Bestellung von Balsam und auch sonst auf speziellen Wunsch gratis und franko. Fälscher und Wiederverkäufer von Nachahmungen meiner allein echten Präparate bitte mir namhaft zu machen behufs strafgerichtlicher Verfolgung.

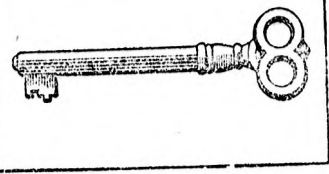
Depot in Budapest bei Apotheker Jos. v. Török und Dr. Leo und J. Egger, in Lugos bei A. Beres.

# Schicht-Seife

— Marke Hirsch. — Beste, ausgiebigste und — Marke Schlüssel. — deshalb billigste Seife.



Von allen schädlichen Beimengungen frei.



Überall zu haben

— Beim Einkauf achte man besonders darauf, daß jedes Stück Seife den Namen „Schicht“ und eine der obigen Schutzmarken trägt. —

# Ganz enormes Glück bei Török.

Unübertroffen ist das Glück, welches unsere Hauptkollekte benützt. Schon mehr als 19 Millionen Kronen Gewinne haben wir in kurzer Zeit unseren werten Kunden ausgezahlt; allein in den letzten 6 Monaten die 2 allergrössten Gewinne, und zwar die große Prämie von 602.000 K auf No 98924, den größten Gewinn von 400.000 K auf No 83451, sowie Gewinne à K 100.000, 80.000, 70.000, 60.000, 25.000, 20.000, mehrere à 15.000 und 10.000, und außer diesen noch viele andere große Gewinne.

Wir empfehlen daher, bei der bald beginnenden chancenreichsten Klassenlotterie der Welt teilzunehmen und ein Glückslos bei uns zu bestellen.

In der kommenden 16. ung. Klassenlotterie werden wieder von 110.000 Losen 55.000 mit Geldgewinnen gezogen und zwar im Ganzen die enorme Summe von 14 Millionen 459.000 Kronen.

## Ein Jeder suche seinen Namen!

(welcher alphabetisch geordnet zu finden ist.)

Ein Jeder versuche sein Glück mit derjenigen Nummer, welche neben seinem Namen oder dem eines seiner Familienmitglieder verzeichnet steht.

Adam	982	Cecilia	88166	Gellert	72680	János	82957	Manó	83259	Salamon	2895
Adol	4113	Celestin	89519	Gereben	82549	Jenő	82245	Marcel	2381	Samu	7979
Adolf	12902	Dániel	2778	Gergely	83216	Jolán	2577	Margit	2381	Sándor	17763
Agnes	20422	Dávid	5637	Géza	2797	Jónás	7280	Mária	17707	Sári	22019
Agoston	22511	Dezso	12426	Gizella	5649	József	18280	Márkus	23014	Sarolta	24029
Aladár	24242	Domokos	20988	György	21145	Judit	21452	Mártha	24008	Sebestyén	24283
Albert	44360	Dora	24258	Gyözö	23018	Juliska	24658	Martou	24274	Simon	40746
Alfréd	59119	Dorothea	29529	Gyula	24268	Kálmán	40452	Matlia	40705	Szerena	57716
Akos	72018	Edith	56310	Hedwig	29038	Károly	56572	Melania	59563	Taksony	59575
Amália	82111	Ede	59159	Kelena	56525	Karoly	59504	Menyhért	80019	Tamas	80573
Ambrus	83145	Edwin	72622	Henriette	50167	Katinca	72643	Mihály	80019	Terna	83300
Andor	85505	Elek	82836	Henrik	72633	Kazmer	82960	Miklós	80273	Tibor	2988
András	900	Elemér	83164	Hermann	82554	Kelemen	83216	Miksa	2390	Tihamer	8504
Anna	4948	Emil	83520	Hermína	83217	Klara	2478	Milán	7288	Timon	18652
Antal	12417	Emma	2784	Hilda	5641	Kornél	16868	Mór	17788	Tivadar	22027
Aranka	20598	Endre	5641	Hubert	4513	Kornél	16868	Móric	23016	Tóbiás	24955
Armand	22514	Erno	2784	Hugo	13154	Kornélia	22062	Nándor	23014	Urban	24955
Arpad	23438	Ernesztin	12422	Humbert	21147	Kristóf	23097	Narcisz	24275	Valéria	40789
Arhur	28328	Erwin	22007	Ibolyka	23077	Krisztina	24805	Oiga	40755	Vazul	58018
Anrél	41839	Eva	24259	Iduska	24270	Lajos	40486	Oliver	57098	Vendel	59556
Attila	59142	Erzsébet	29526	Ignác	29647	László	56678	Orbán	59566	Viktor	80974
Balázs	72615	Eszter	56471	Ilka	56552	Laura	59532	Oszkár	80434	Vilbald	83302
Bálint	82826	Etel	59163	Illes	59168	Lázár	70076	Otto	82008	Vilma	2390
Barnabás	83155	Fabián	72625	Ilma	72659	Lénart	82962	Ódón	82981	Vilmos	8618
Béla	83511	Félix	82837	Ilona	82955	Lenke	82255	Pál	2302	Vince	18655
Benedek	2749	Ferdinand	83215	Imre	5825	Leó	2379	Patronella	17740	Virgil	22029
Bernát	5498	Ferenc	83531	Inoc	83255	Leónia	7278	Péter	17320	Zoltán	24044
Berta	12424	Flóra	2795	Ipoly	6482	Lidia	18229	Piroska	24017	Zsigmond	25156
Borkalan	20978	Franciska	5642	Iren	12485	Lipót	23009	Pista	24238	Zsófia	42270
Branka	22520	Frida	12485	Irma	21148	Lóránt	23010	Rafael	40723	Zsuzsanna	58021
Budog	24254	Frigyos	21144	István	23092	Lóthár	24073	Regina	57286		
Bodog	23886	Fülöp	28009	Izabella	24554	Lóthár	40702	Richárd	59573		
Bogdán	56273	Gábor	24268	Isidor	40463	Ludmilla	56687	Róbert	80659		
Borbála	59145	Gabriella	20541	Iván	56556	Luisa	59556	Rózsika	80659		
Boriska	72018	Gáspár	56511	Jakab	59205	Malvin	78183	Rudolf	82975		
Brunó	82834	Gedeon	59164	Janka	72644	Manfréd	82975				

## Grösster Gewinn ev. 1,000.000 Kronen.

Speziell 1 Prämie mit 600.000, 1 Gewinn à 400.000, 1 à 200.000, 2 à 100.000, 1 à 90.000, 2 à 80.000, 1 à 70.000, 2 à 60.000, 1 à 50.000, 40.000, 5 à 30.000, 3 à 25.000, 8 à 20.000, 8 à 15.000, 36 à 10.000 und noch viele andere.

Die planmäßige Einlage der Originallose I. Klasse beträgt: Für 1/8 Originallos fl. — 75 oder K 1-50; für 1/4 Originallos fl. 1-50 oder K 3- — und werden dieselben gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf obige Glückslose bitten wir bis zum

2. Mai d. J.

# A. TÖRÖK & Co.

Grösstes Klassenlotterie-Geschäft Ungarns. BUDAPST.

Klassenlotterie-Abteilungen unserer Hauptkollektur:

Zentrale: Theresienring 46/a. — I. Filiale: Waltzerring 1/a. II. Filiale: Museumring 11/a. — III. Filiale: Elisabethring 14/a.

**Versichert euer Vieh!** gegen Umstehen durch welche oder welchen Unfall immer. Billige Prämien. Sofortige Liquidation. Agentur für Lugas und Umgebung der „Allgemeinverpflichteten Viehversicherungs-Gesellschaft“ bei

**Gerson Popper Lugas** Hauptpl., Kronsg. 3.

Getreide- | Mehl-Verkauf | Mähderei | Feinestes Feinbrot. Gutes Korn- | Fabrik. | en gros & en detail | brod. Schmackhaftestes Hausbrod.

**Schöne Gassenwohnung**

Dörhengasse 24, per 1. Mai beziehbar, zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei der Hauseigentümerin.

**Benzinmotore, Dampfdreschgarnituren**  
**Nähmaschinen und sonstige landwirtschaftl. Maschinen**

liefert in neuester Konstruktion und bester Ausführung die  
**Generalvertretung**  **der Maschinenfabrik**  
**der königl. ungar. Staats-Eisenbahnen**

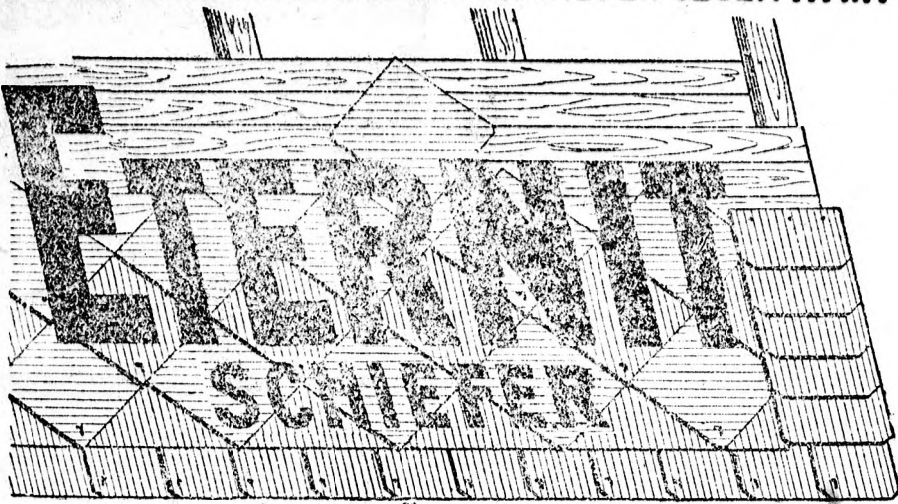
**BUDAPEST, V. kerület, Váci-körút 32. szám.**

Auf Wunsch schicken wir an jedermann Kataloge und Kostenanschläge gratis und franko.

Vertreter: **Singer und Palmer, Temesvár.**

<p>Billige Preise! Gewissenhaftigkeit!</p> <p>In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch</p> <p><b>DER VORTEIL JEDER DAME</b></p> <p>Ist, sich billig und dabei doch modern und elegant zu kleiden, verlangen Sie daher</p> <p>In eigenem Interesse unsere reichhaltige <b>Muster-Kollektion gratis und franko</b> zur Ansicht zugesandt.</p> <p><b>WIENER MODEN UNION</b> Wien, 1., Schottenring 10.</p>	<p>In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch <b>JULIUS LEOPOLD</b> Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 54.</p> <p>Zur Heilung von Blutarmuth, Appetitlosigkeit, Nervosität, ist das wirksamste Präparat <b>KRIEGER'S TOKAJER CHINAWEIN mit EISEN.</b></p> <p>Er wird aus echtem Tokajer-Wein angefertigt, ist also mit anderen Präparaten nicht zu verwechseln. Er hat einen angenehmen Geschmack, stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3.20. Grosse Flasche 8 K. Käuflich in allen Apotheken. Postversand:</p> <p><b>Kronen-Apotheke, Budapest, Calvin-Platz.</b></p> <p><b>Kaiserbad</b></p> <p>Schweiftherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste gemeinsame und abgesonderte Schlammbäder, prächtiges Mineralwasser-Schwimmschule, Stein-, Wannen-, Heiss-, Elektrische Wasser-, Kohlensäure und Sonnen-Bäder.</p> <p>200 bequeme Wohnzimmer. Solideste Behandlung.</p> <p>Winter und Sommerkurort <b>BUDAPEST.</b></p> <p>Prospekt auf Verlangen gratis und franco.</p>	<p><b>SZIMON ISTVAN SCHER</b></p> <p><b>HEILKRÄFTIGER FRANZBRÄNNWEIN</b></p> <p></p> <p><b>UBERALLZU HABEN.</b></p>	<p>Fachkenntnis! Pünktlichkeit!</p> <p><b>Teppiche</b> Decken, Portieren, Möbelstoffe, Spitzenvorhänge</p> <p>Teppichhaus <b>S. SCHEIN</b> k. u. k. Hoflieferant.</p> <p>WIEN, 1., Bauernmarkt 12.</p> <p>Reich illustrierter gratis u. franco <b>SPECIALKATALOG</b></p> <p>Sie sehen alt aus! Färben Sie Ihre Haare mit Czerny's <b>Tanningene</b></p>
<p><b>PLATSCHÉK VILMOS</b></p> <p>anerkannt billigstes, solidestes <b>HERREN- u. KINDER- Kleider</b> Warenhaus</p> <p>Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körút).</p>	<p><b>DIE BESTE SCHREIBMASCHINE DER WELT</b></p> <p>Vertreter werden gesucht.</p> <p></p> <p><b>SMITH PREMIER N° 5.</b></p> <p>Illustrierter Catalog gratis.</p>	<p>Wimmern, Ausschläge, Sommersprossen, Leberlecken und auch Runzeln verschwinden durch den Gebrauch der echt englischen</p> <p><b>BALASSA'S GURKENMILCH</b></p> <p>Preis per Flasche 2 Kronen.</p> <p>Dazu Gürkenseife 1 K, Puder K 1'20 und 2 K.</p> <p>Hauptversand: <b>C. BALASSA'S</b> Apotheke Bpest-Erzsébetfalva.</p> <p>Die <b>KATZER</b> Aufbewahrungs-Anstalt der Actien-Gesellschaft System</p> <p>Budapest, Ó-utca 42, 44 (eigen. Haus), 45, 46 und Uj-u. 43 ist die erstgrösste. — 1/4 Million Act.-Capital.</p> <p>Katzers Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.</p>	
<p><b>GROSS IST DAS GLÜCK BEI KISS</b></p> <p></p> <p><b>KAUFEN SIE GLÜCKSLOSE NUR VON KARL KISS &amp; COMP. BUDAPEST, ERZSÉBET-KÖRÜT 19.</b></p>	<p>FACHGUTACHTEN</p> <p><b>DIE MALNÁS-er SICULIA HEILQUELLE,</b></p> <p>ein alkalisch salziges Sauerwasser von hervorragender Zusammensetzung ist nach meinen Erfahrungen von zuverlässiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen der Atmungsorgane, des Magens und Darmtraktes, sowie bei den katarrhalischen und bei den durch Blutstauung hervorgerufenen Affektionen der Harn- und Geschlechtsorgane. Die Siculia-Quelle ist ferner von guter Heilwirkung bei Atonie des Darmes und bei den aus Stauungs-hyperaemie resultirenden Erkrankungen der Leber. Bei chronischen Exsudaten der weiblichen Beckenorgane wirkt die innere Anwendung der Siculia-Quelle in Verbindung mit der gleichzeitigen Badebenützung eminent zerteilend und aufsaugend. Sie erweist sich ferner nützlich in den Anfangs-Stationen der Tuberkulose und bei lymphatischen Drüsen-schwelungen. Auch kann sie als vortreffliches Hilfsmittel bei der Behandlung der übermässigen Fettabbildung und der chronischen Gicht verwendet werden. Infolge dieser vielseitigen Verwendbarkeit verdient die Siculia-Quelle die vollste Beachtung der Aerzte.</p> <p>Budapest, 8. Jänner 1905.</p> <p><b>Dr. Friedrich Korányi,</b> Univ. Professor, Mitglied d. Magnatenhauses, der ung. Akademie d. Wissensch. u. s. w.</p> <p>Versand durch die Eigentümer: <b>SICULIA</b> natürliche Kohlensäure Condensations-Fabrik A. G. in Malnásfürdő Háromszeker Com. Adresse: Siculia, Malnásfürdő, Hauptniederlagen Budapest, IV., Múzeum-körút 7. und in allen grösseren Städten. Es wird ersucht auf den Namen SICULIA zu achten.</p>	<p><b>Szénágy's PATENT Árpád</b></p> <p><b>REISSZEUGE</b></p> <p>beste <b>ZIRKELN</b> für Mittelschulen</p> <p>UNG. FABRIKAT.</p> <p><b>UBERALL ZU HABEN.</b></p>	

BESTES DACHDECKUNGSMATERIAL DER GEGENWART



CENTRALE FÜR UNGARN:  
**ETERNITWERKE LUDWIG HATSCHEK**  
BUDAPEST, VI., ANDRÁSSY-ÚT 33.

Kann man sich gegen  
Lungenleiden schützen?

Als Erreger der Lungenkrankungen sind die Tuberkelbazillen erkannt worden, die überall, wo Schwindsüchtige sich aufhalten, in der Luft und im Strassenstaub enthalten sind und sich nicht absperren lassen. Trotzdem fast jeder Mensch diese Bazillen mit dem Staub einatmet, werden nicht alle Menschen krank, weil glücklicherweise der menschliche Organismus unter normalen Verhältnissen imstande ist, die in ihn eingedrungenen Krankheitskeime zu vernichten. In den Bronchial-Lungendrüsen enthaltenen wirksamen Stoffe unschädlich zu machen. Nur wo diese Drüsen geschwächt sind, kommt die Krankheit zum Ausbruch und nachdem berühmte Autoritäten dies einmal erkannt hatten, lag es nahe, in der Kräftigung der Bronchialdrüsen einen Hebel in der Bekämpfung der Krankheitskeime anzusetzen. Es wird deshalb in neuerer Zeit Lungenkranken

**Dr. Hoffmann's Glandulén**

verschrieben, welches den wirksamen Stoff aus den Bronchialdrüsen gesunder Tiere enthält und so durch künstliche Zuführung der die Krankheitskeime tilgenden Stoffe das natürliche Heilbestreben des Körpers unterstützt. Aerzte, die Glandulén bei ihren Patienten verwenden, haben bemerkt, dass sich die Esslust hebt, die Stimmung sich aufheitert, Kräfte und Körpergewicht zunehmen, dass der Husten sich mindert, der Auswurf sich löst, der Nachtschweiß schwindet: kurz, dass der Genesungsprozess im Gange ist. Es wird daher empfehlenswert sein, Glandulén-Tabletten nicht unversucht zu lassen.

Glandulén wird hergestellt von der ehem. Fabrik Dr. Hoffmann Nachf. in Meerane in Sachsen und ist über ärztliche Verordnung in Apotheken sowie in der Hauptniederlage Apotheke J. v. Török, Budapest, Königsgasse 12, in Flaschen zu 100 Tabl. & K 250; 50 Tabl. & K 90— zu haben. Ausführliche Broschüre über die Heilmethode mit Berichten von Ärzten und geheilten Kranken sendet die Fabrik auf Wunsch gratis und franko.

Einladung.

Die  
**ord. Generalversammlung**

der Ungar. röm.-kath. Kultusgemeinde  
wird am 30. April l. J., nachmittags  
halb 4 Uhr, im Speisesaal des Minoriten-  
Klosters abgehalten, wohin die Gemeindeglieder  
hiemit eingeladen werden.

Lugos, am 17. April 1906.

**Palaky Miksa**  
Kirchl. Präses.

**Marsovszky Árpád**  
weil. Präses.



**Rhythia-Puder**

zur Pflege der Haut,  
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.  
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.  
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl,  
k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus  
den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**Gottlieb Tauffig**

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
l. u. k. Hof- und Kammerlieferant.  
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Ungos bei den Herren **J. Wolf & Sohn** und **A. Schmitzer**.

Bedeutendste Schuhfabrik der Monarchie.

Elegante Passform.  
Vorzügliche Qualität.

Herren-  
Schnürstiefel  
aus Box, fl. **5**<sup>50</sup>  
Goodyear

Herren-  
Zugstiefel  
kräftig, fl. **4**<sup>25</sup>  
aus Bogleder

Herren-  
Schnürstiefel  
besonders fl. **3**<sup>—</sup>  
dauerhaft

Herren-  
Zugstiefel,  
für Strapaz,  
greignet fl. **2**<sup>80</sup>

Damen-  
Schnürstiefel,  
kräftig, fl. **2**<sup>80</sup>  
aus schwarzem Leder

Spezialität:

**Goodyear**

Welt-System

Handarbeit.



Damen-  
Knopfstiefel  
elegante fl. **3**<sup>25</sup>  
Passform

Damen-  
Schnürstiefel  
Bogleder fl. **3**<sup>75</sup>

Damen-  
Schnürstiefel  
aus fl. **2**<sup>90</sup>  
braunem Leder

Damen-  
Zugstiefel fl. **2**<sup>60</sup>  
besonders billig

„Guru“  
Schuhfabrikniederlage, Lugos  
Deak-Ferencz-uteza 6.

Kinder-Mädchen-  
Schnürstiefel  
von fl. **1**<sup>—</sup> auf-  
wärts  
auskräftigem  
schwarzen und  
braunem Leder

1500 Arbeiter und Beamte. — 90 eigene Geschäfte.